

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

28.06.2018

„Von wegen Fußgängerzone“ - trifft die Schilderung der SZ zu?

Die Süddeutsche Zeitung berichtet unter der Überschrift „von wegen Fußgängerzone“ über geradezu hanebüchene Zustände in der Münchner Fußgängerzone, hauptsächlich während der Anlieferungszeiten, aber auch darüber hinaus.

So wird im Detail beschrieben, wie Liefer- und Entsorgungsfahrzeuge, Lastwagen, Geldtransporter, Baumaschinen usw. aber auch PKW in großer Zahl die Fußgängerzone befahren, rangieren, aber auch, dass Fahrzeuge dort stundenlang abgestellt werden, sich gegenseitig und insbesondere die Fußgänger - die dort eigentlich einen geschützten Raum haben - erheblich behindern. Nach der Schilderung herrscht zumindest bis 10:15 , bzw. an anderer Stelle 12:15 Uhr, das blanke Chaos, unzumutbar für die Passanten. Nicht beschrieben wird, dass sich zu allem Überfluss auch noch reichlich Radfahrer durch diesen unübersichtlichen Verhauf schlängeln und die Fußgänger zusätzlich in Gefahr bringen.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Trifft nach Ansicht des KVR und der Polizei diese Schilderung in der Zeitung in dieser Schärfe zu?
2. Wenn nein, war der geschilderte Zustand einer Sondersituation geschildert?
3. Wenn ja, wird dieser Zustand in den Fußgängerzonenbereichen von der Stadt geduldet und hingenommen oder woran liegt es, dass diesem Treiben kein Einhalt geboten werden kann, bzw. wird?
4. Ist es richtig, dass auch Radfahrer zu dieser schlechten Situation für die Fußgänger noch zusätzlich dazu beitragen, da eine nicht geringe Zahl, verbotswidrig die Fußgängerzonen befahren?
5. Wer ist für die Überwachung des fahrenden und ruhenden „Verkehrs“ in der Fußgängerzone zuständig?

6. Wird die Gewichtsbeschränkung der Fahrzeuge, die dem Schutz des Plattenbelags dient und der Zweck der Befahrung des Bereichs laufend kontrolliert?
7. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
8. Wieviele Verwarnungen, bzw. Bußgeldbescheide wurden im letzten Jahr deshalb ausgesprochen?
9. Wenn nein, woran liegt das, am fehlenden Personal oder an Gründen die nicht gleich erkennbar sind?
10. Werden Sondergenehmigungen und Dauergenehmigungen zum Befahren der Zonen zu einfach vergeben, bzw. muss der Zweck beim Antrag belegt werden?
11. Wieviele Dauergenehmigungen sind derzeit erteilt, wie hoch ist die durchschnittliche Zahl in den letzten 5 Jahren, für temporäre Genehmigungen gewesen?
12. Sieht die Stadt hier insgesamt Handlungsbedarf, wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant die Situation wieder grundlegend zu verbessern?

Richard Quaas
Stadtrat